



Klinikum am Weissenhof



Wegweisen

DER GRÜNE KOMPASS

Umweltengagement im
Klinikum am Weissenhof



Ich bin

UMWELT SCHÜTZERIN

weil ein verantwortungsvoller Umgang mit wertvollen Ressourcen ganz oben auf meiner Agenda steht.

Anett Rose-Losert, Geschäftsführerin





Vorwort

Was es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen, wissen wir im Klinikum am Weissenhof sehr gut. Die Mitarbeiter*innen unseres Zentrums für Psychiatrie stellen diese Voraussetzung für Nachhaltigkeit in ihrem Umgang mit Patient*innen, Angehörigen und Kooperationspartner*innen Tag für Tag vielfach unter Beweis. Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta des Landes Baden-Württemberg im Februar 2020 ist neben sozialen und wirtschaftlichen Facetten nun auch die ökologische Dimension einer nachhaltigen Weiterentwicklung unserer Einrichtung noch stärker in den Fokus gerückt.

Gemeinsam mit unseren Schwesterunternehmen an den Standorten Wiesloch und Winnenden wollen wir unseren umwelt- und klimabezogenen Sorgfaltspflichten bestmöglich gerecht werden. Bei ökologisch relevanten Entscheidungen beabsichtigen wir, wann immer möglich, an

einem Strang zu ziehen und vereint umso wirkungsvoller zu handeln. Denn eines ist gewiss: Beim gemeinsamen Streben nach positiven Umwelt- und Klimaeffekten ist auf unsere insgesamt rund 4.200-köpfige Belegschaft Verlass!

Jede*r Einzelne erlebt die Folgen kurzfristigen oder unachtsamen Umgangs mit unseren natürlichen Lebensgrundlagen mittlerweile vor der eigenen Haustür: Insektensterben, Feinstaubbelastung, Trockenheit, Waldverlust und viele weitere bedrohliche Signale zeigen, dass eine konsequente Trendwende keinen Aufschub mehr duldet. Über die Einhaltung unserer umfassenden betrieblichen Umweltschutzmaßnahmen hinaus gibt es sicherlich in der Einflussphäre jeder bzw. jedes Beschäftigten weiteres Potenzial für Umwelt- und Klimaschutz. Lassen Sie uns dieses gemeinsam entdecken und ausschöpfen! Jede*r

kann am persönlichen Arbeitsplatz dazu beitragen, dass unsere Einrichtung in puncto Nachhaltigkeit zum Vorbild wird.

Unser „Grüner Kompass“ soll Ihnen auf diesem Weg die Richtung weisen und Orientierung geben. Schritt für Schritt werden wir dieses Handbuch gemeinsam mit Ihnen zu einem praxistauglichen Instrument für nachhaltig wirksamen Umwelt- und Klimaschutz weiterentwickeln. Das heißt: Ihre Anregungen sind höchst willkommen! Wir sind zuversichtlich, dass wir bei jeder Neuauflage mit Stolz auf die erreichten Erfolge blicken können.

Mit herzlichem Dank für Ihr Engagement!

Anett Rose-Losert, Geschäftsführerin
Andreas Breitmayer, Kaufmännischer Direktor



Inhalt

1. Über uns.....	5
2. Was uns antreibt? Unsere Motivation für mehr Umwelt- und Klimaschutz.....	8
3. Welchen Fußabdruck hinterlassen wir? Die Umweltauswirkungen unserer Arbeit	10
4. Wie gehen wir vor? Organisation des Betrieblichen Umweltschutzes.....	13
5. Wo stehen wir? Bestandsaufnahme unserer Leistungen zum Umwelt- /Klimaschutz	15
6. Welche Ziele verfolgen wir? Gemeinsame Leitlinien für den Umwelt- und Klimaschutz	21
7. Welchen Kurs schlagen wir ein? Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und des Klimas.....	24
8. Warum kommt es auf Sie an? Zielführendes Engagement der Mitarbeitenden	29

Punkt EINS

Über uns





1. Über uns

Das Klinikum am Weissenhof auf einen Blick

Unser Zentrum für Psychiatrie behandelt jährlich rund 13.000 Patient*innen mit psychischen und psychosomatischen Erkrankungen. Verteilt auf sieben spezialisierte Fachkliniken halten wir 738 Planbetten sowie tagesklinische und ambulante Kapazitäten bereit. Über 1.600 voll- und teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter*innen mit unterschiedlichen Professionen ermöglichen an unserem Hauptstandort Weinsberg sowie an sieben Außenstandorten ein vielseitiges psychiatrisches Leistungsspektrum in Wohnortnähe der Patient*innen.

Unsere Kliniken versorgen ein Einzugsgebiet von mehr als einer Million Einwohner*innen mit lebensweltnahen Angeboten in den Fachgebieten:

- > Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie
- > Gerontopsychiatrie und Psychotherapie
- > Suchttherapie
- > Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- > Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
- > Forensische Psychiatrie und Psychotherapie



1. Über uns

Unser Klinikum im WWW-Verbund

WWW - angelehnt an die Standorte Weinsberg, Wiesloch und Winnenden hat sich dieses für das World Wide Web verwendete Kürzel bei „Insidern“ auch als praktische Kurzform für die drei rechtlich selbständigen, aber vernetzten Zentren für Psychiatrie (ZfP) im nördlichen Baden-Württemberg etabliert.

Neben der gemeinsamen Geschäftsführung verbindet das Klinikum am Weissenhof, das Klinikum Schloß Winnenden und das Psychiatrische Zentrum Nordbaden weitere Parallelen:

- > Als leistungsstarke psychiatrische Fachkrankenhäuser übernehmen die WWW-Zentren in ihren jeweiligen Regionen eine tragende Rolle in der Versorgung von psychisch erkrankten Menschen.
- > Die WWW-Angebote werden bedarfsgerecht, gemeinde- und lebensweltnah sowie orientiert an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und hohen Qualitätsstandards erbracht.
- > An ihren Standorten gehören die WWW-Häuser zu den relevanten Arbeitgebern und halten zeitgemäße Arbeitsbedingungen für ihre Mitarbeitenden vor.
- > Die WWW-weite Belegschaft setzt sich aus zahlreichen Berufsgruppen zusammen, die sich in ihren jeweiligen Tätigkeitsgebieten zu kompetenten Teams mit außerordentlicher Einsatzbereitschaft ergänzen.
- > Die WWW-Mitarbeiter*innen zeigen hohe Bereitschaft, nachhaltiges Wirtschaften zu unterstützen.

Alles in allem ausgezeichnete Voraussetzungen, damit der WWW-Verbund auch im Umwelt- und Klimaschutz glänzen kann!

Keine Frage: Eine hochwertige psychiatrische Versorgung erfordert auch erhebliche Ressourcen. Doch wir sind überzeugt, dass der Ressourceneinsatz WWW-weit noch intelligenter und nachhaltiger geplant und gehandhabt werden kann.

Der „Grüne Kompass“ dient uns als Wegweiser, um dieses gemeinsame Ziel zu erreichen.

Punkt ZWEI



Was uns antreibt? Unsere Motivation für mehr Umwelt- und Klimaschutz



2. Was uns antreibt?

Unsere Motivation für mehr Umwelt- und Klimaschutz

Die Sorge um das weltweite Klima und den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen hat in den vergangenen Jahren auch in Deutschland viele Menschen umgetrieben. Was können wir konkret tun, um den absehbar katastrophalen Folgen menschengemachter Umweltzerstörung entgegenzuwirken?

Diese Frage haben sich nicht nur Privatpersonen, sondern auch Verantwortliche in Unternehmen und Institutionen gestellt. Die Antwort der ZfP-Gruppe in Baden-Württemberg lautete: Unsere Zentren werden sich aktiv in die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes einbringen.

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta haben die WWW-Zentren ein klares Bekenntnis ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung abgegeben. Dazu gehört die freiwillige Verpflichtung, ein transparentes Nachhaltigkeitsmanagement zu entwickeln und dabei über die gesetzlichen Anforderungen hinauszugehen.

Diese Verpflichtung zum nachhaltigen Wirtschaften bedeutete keineswegs eine Neuausrichtung. Ganz im Gegenteil: Ein verantwortungsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen hat lange Tradition in den WWW-Einrichtungen.

Als Voraussetzung für die langfristige Existenzsicherung entspricht das Verantwortungsbewusstsein für die ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen unserer Arbeit einem Schlüsselwert unserer Unternehmen. Diesen grundsätzlichen Wert bringen wir zum Ausdruck, indem wir:

- > die unternehmerische Verantwortung für gesellschaftliche und ökologische Prozesse ernstnehmen;
- > das gewachsene Interesse der Zivilgesellschaft, einschließlich zahlreicher ZfP-Beschäftigter, für den Klimaschutz würdigen;
- > umwelt- und klimagerechtes Handeln sowie betriebswirtschaftlich sinnvolle Energie- und Ressourceneffizienz verknüpfen.

Und nicht zuletzt:

- > unseren „Grünen Kompass“ weiterentwickeln und verfeinern, damit stets aktuelle Umweltleitlinien sowie betriebliche Umweltschutzvorgaben vorliegen und adäquate Maßnahmen für die ökologischen Auswirkungen unserer Arbeit abgeleitet werden können.



Punkt DREI

Welchen Fußabdruck hinterlassen wir? Die Umweltauswirkungen unserer Arbeit



3. Welchen Fußabdruck hinterlassen wir? **Die Umweltauswirkungen unserer Arbeit**

Unsere Kernaufgabe ist die bedarfsgerechte, gemeindenahe und personenorientierte Versorgung psychisch erkrankter Menschen nach besten Qualitätsstandards. Nicht immer lässt sich unser Anspruch an hochwertige medizinische Dienstleistungen konfliktfrei mit konsequentem Umwelt- und Klimaschutz vereinbaren. So ist beispielsweise ein optimales Hygienemanagement stets auch mit dem Einsatz von Einwegmaterialien verbunden. An dieser Stelle hat die Sicherheit unserer Patient*innen für uns absoluten Vorrang vor dem Nachhaltigkeitsprinzip der Wiederverwertbarkeit.

Vor allem bei Dienstleistungen, die wir unmittelbar für Patient*innen erbringen, geht unsere Tätigkeit nicht selten mit unterschiedlichen Umweltbelastungen einher. Diese Negativeffekte innerhalb unserer Einflussphäre jedoch so gering wie möglich zu halten, das haben wir uns als gemeinsames Ziel gesteckt.

Eine umwelt- und klimabewusste Steuerung der Auswirkungen unserer Arbeit setzt zunächst voraus, dass wir die umweltrelevanten Folgen klar erkennen und messbar machen. Im nächsten Schritt ist es uns dann möglich, realistische Ziele festzulegen und Maßnahmen zu entwickeln, um diese gemeinsam mit der Belegschaft zu erreichen. Bereits beim Entdecken und Erfassen der Umweltauswirkungen kann jede einzelne Mitarbeiterin, jeder einzelne Mitarbeiter wertvolle Hinweise und Ideen einbringen.

Machen Sie mit und bringen Sie uns gemeinsam voran auf dem Weg zu einem nachhaltig arbeitenden Klinikum am Weissenhof!



Ich bin

KLIMA SCHÜTZER

weil wir mit ökologischen Baustoffen und nachhaltigen Technologien den Verbrauch von fossilen Brennstoffen reduzieren wollen.

Alessandro Ortale, Leiter Technischer Betrieb



Punkt **VIER**

Wie gehen wir vor? Organisation des Betrieblichen Umweltschutzes





4. Wie gehen wir vor?

Organisation des Betrieblichen Umweltschutzes

Die Verantwortung für Fortschritte beim Thema Nachhaltigkeit ist in unserem Klinikum „Chefsache“, d. h. in der Geschäftsleitung beim kaufmännischen Direktor angesiedelt. Sämtliche Führungskräfte sind aufgefordert, dieses Anliegen aktiv in ihren Führungsalltag zu integrieren und sich zielführend einzubringen.

Darüber hinaus beschäftigen sich interne Arbeitsgruppen mit dem Einsparungspotenzial in den Bereichen Energie, Material und Ressourcen.

Um die eingeleiteten Maßnahmen zum Erreichen von Klimaschutzzielen zusätzlich zu forcieren, hat eine junge Fachkraft unseres Hauses die Ausbildung zur Klimamanagerin im Rahmen des KLIK green Projektes für Krankenhäuser absolviert.

Der vorliegende „Grüne Kompass“ verdeutlicht unseren Anspruch und die Leitplanken unseres Handelns. Die für das Nachhaltigkeitsmanagement Verantwortlichen wünschen sich von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine motivierte und verantwortungsvolle Beteiligung an sämtlichen Maßnahmen des betrieblichen Umwelt- und Klimaschutzes.

Aus der Zusammenarbeit mit unseren Schwesterzentren in Wiesloch und Winnenden werden über die Weiterentwicklung des „Grüne Kompasses“ hinaus Synergieeffekte resultieren, die den angestoßenen Prozess zusätzlich beflügeln. Auch auf landesweiterer Ebene findet bereits ein regelmäßiger Austausch zum Thema Nachhaltigkeit unter den sieben Zentren für Psychiatrie statt.



Punkt FÜNF

Wo stehen wir? Bestandsaufnahme unserer Leistungen zum Umwelt-/Klimaschutz



5. Wo stehen wir?

Bestandsaufnahme unserer Leistungen zum Umwelt-/Klimaschutz

Umwelt- und Klimaschutz stehen schon seit vielen Jahren auf der Agenda unseres Klinikums. Doch erst mit dem Beitritt zur Nachhaltigkeitsinitiative des Landes Baden-Württemberg haben wir uns auch dazu verpflichtet, ein systematisches Nachhaltigkeitsmanagement vorzuhalten. Dank der bisher bereits unternommenen Aktivitäten zur Verbesserung unserer Ökobilanz sind wir nun in der Lage, an unsere Erfahrungen beim Umwelt- und Klimaschutz anzuknüpfen. Welche Projekte für mehr Nachhaltigkeit wurden bereits initiiert?

Eingeleitete Maßnahmen zur Stärkung der Nachhaltigkeit - ein Überblick

Im Folgenden sind Umwelt- und Klimaschutzprojekte mit unterschiedlicher Reichweite dargestellt, d. h. Maßnahmen, die

- a) wir im Schulterschluss mit unseren WWW-Schwestereinrichtungen verfolgen
- b) speziell unser Klinikum am Weissenhof über alle Unternehmensbereiche hinweg betreffen
- c) von engagierten Abteilungen und Ressorts unseres Klinikums auf den Weg gebracht und bereichsweise umgesetzt wurden.

Die jeweilige Untergliederung erfolgt in alphabetischer Reihenfolge.

a) WWW-weite Projekte

Energieeffizienz

Mit dem Ziel nachhaltige Energieeinsparungen zu realisieren, haben wir die Versorgung von Wärme, Strom und Wasser bereits im Jahr 1998 an die gemeinsam mit der Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg betriebene Energie Weissenhof GmbH (EWG) ausgegliedert. Über das von der EWG errichtete Blockheizkraftwerk stellen wir eine ökologisch ausgerichtete, energieeffiziente Nahwärmeversorgung unserer Einrichtungen am Hauptstandort Weinsberg sicher. Mit diesem energieeffizienten Einsatz von Brennstoff können wir mehr als ein Drittel an Primärenergie einsparen.

Telematik-Infrastruktur

Der intensivierte Ausbau digitaler Lösungen zur Optimierung von Management- und Kommunikationsprozessen wird die Ressourceneffizienz in unserem Krankenhausbetrieb



5. Wo stehen wir?

Bestandsaufnahme unserer Leistungen zum Umwelt-/Klimaschutz

weiterhin spürbar steigern. Dies gilt sowohl für die Patient*innen- und Personalverwaltung als auch für den verstärkten Einsatz telemedizinischer Anwendungen sowie für die Anbindung an das Telematik-Netz.

In Kooperation mit den Zentren für Psychiatrie in Wiesloch und Winnenden startete im Herbst 2020 ein übergreifendes Projekt zum weiteren Ausbau der Telematik-Infrastruktur.

WWW Green IT

- > Wir achten beim Kauf von IT-Systemen auf Energieeffizienz & Umweltschutzlabels
- > Wir achten auf recyclebare Wiederverwertungen bei Zubehör (Maus & Tastatur)
- > Wir bilden immer mehr & weitere bisher papierbehaftete Prozesse elektronisch ab (Elektronische Patientenakte)
- > Wir kaufen verstärkt bzw. primär bei lokalen Händlern
- > Wir kühlen in den Serverräumen nicht den ganzen Raum, sondern nur die einzelnen Racks

- > Wir nutzen die Stromspar-Abschaltfunktionen von PC, Monitor & Drucker
- > Wir setzen vermehrt zentrale Abteilungs-/ Stationsdrucker ein, statt einzelne Arbeitsplatzdrucker
- > Wir verwenden in den Stationen energieeffiziente ThinClient-Systeme statt vollständige Personal Computer
- > Wir drucken vermehrt mit emissionsfreien Tintenstrahldruckern statt mit Laserdrucker

b) Klinikum am Weissenhof insgesamt

- > Das gesamte Gelände ist eine verkehrsberuhigte Zone
- > Auf Mülltrennung und Recycling wird Wert gelegt
- > Die Möglichkeit des Home Office ist gegeben
- > Überwiegend digitale Archivierung in den Abteilungen
- > Einführung und Verwendung von

Online-Formularen (Meldewesen)

- > Angebot des JobTickets für Mitarbeiter*innen
- > Vermeidung von Autofahrten zwischen den Standorten, Nutzung von Synergien und Einsatz von technischen Kommunikationsmitteln um z. B. Fahrten zu Besprechungen zu reduzieren
- > Ressourcenschonender Einsatz von Verbrauchsgütern wie z. B. Papier
- > Einsatz der elektronischen Patientenakte
- > Ausbau und Umstellung von Papier-Formularen auf Online-Formulare
- > Anreize zum Umdenken setzen: Transparenz schaffen und Wissen vermitteln z. B. via Intranet, Aktionen und Projekte starten. Mitwirken ermöglichen beispielsweise durch niederschwellige Eingabe von Ideen bspw. im Intranet (Ideenboxen).
- ✓ Aufstellen von drei smartenches (Bank mit integrierten Solarpanels zum Aufladen von handys)



Ich bin

ÜBERZEUGTE FUSSGÄNGERIN

damit mit jedem Schritt mein CO₂-Fußabdruck
klein bleibt.

Dr. Ursula Hammer, Oberärztin





5. Wo stehen wir?

Bestandsaufnahme unserer Leistungen zum Umwelt-/Klimaschutz

HINWEIS: Die Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und spiegelt nur einen Teil der Aktivitäten wider

c) Abteilungs-/Ressortspezifische Aktivitäten

Die mit ✓ gekennzeichneten Maßnahmen wurden 2023 eingeführt bzw. umgesetzt und sind deshalb vom Zielkatalog unter *Punkt 7* übernommen worden.

Anlagenpflege

- > Projekt BienenBlütenReich des Netzwerks Blühende Landschaften (Pflege Bienenstock)
- > Wiesen dürfen länger blühen - weniger Rasenmähen
- > Glyphosatfreie Spritzmittel bzw. kein Spritzen der Pflanzen wird bevorzugt
- > Reduzierung von Salz als Streumittel im Winter. Winterdienst bestreut Wege und Straßen großenteils mit Split. Salz wird anteilig und für Zufahrten weiterhin verwendet
- > Pflanzen von Zukunftsbäumen bzw. Zukunftspflanzen (Hitzebeständige Arten wie schwarze Maulbeere, Zerr-Eichen oder

- Japanische Schnurbäume)
- > Weiterverwendung von Totholz - Alte Buche am Teich, Stamm besteht weiterhin als Platz für Spechte
- > Vögel werden ganzjährig gefüttert
- > Küchenabfälle werden an BioGas-Anlage abgegeben und zur Versorgung der Tiere verwendet
- > Biotopvernetzung
- > bestehende Bienenwiesen werden gepflegt und bei Bedarf wieder eingestreut
- ✓ Bepflanzung der brachliegenden Flächen, sowie Übergangsbepflanzungen mit Wildblumen/Sonnenblumen etc.
- ✓ Anbringen eines Nistkastens, mit passender Einflugsschneise, für Schleiereulen im Kirchturm des Klinikums.

Bau- und Technik (Elektroabteilung, Schreinerei)

- > Einsatz von energiesparenden Alternativen bei Leuchtmitteln (Straßenbeleuchtung, Innenbe-

leuchtung)

- > Berücksichtigung von Umweltaspekten bei Planung neuer Bauprojekte
- > Bei Sanierungsarbeiten werden Optionen bezüglich des Klima- und Hitzeschutzes berücksichtigt.
- > Nach Möglichkeit Verwendung umweltfreundlicher Materialien bei Bauprojekten und Sanierungen, z. B. Dachdämmung aus recyclebaren Materialien (70%)
- > Weiterverwertung der Abwärme des Blockheizkraftwerks

Einkauf- und Materialwirtschaft

- > Nach Möglichkeit Beschaffung von umweltfreundlichen und/oder nachhaltigen Materialien (z. B. Recyclingpapier, Umschläge, Büromaterial usw.)
- ✓ Ausweitung von Tencel-Arbeitskleidung im patientennahen Bereich
- ✓ Wiederverwendung gut erhaltener Akten-Ordner, anstelle Bestellung neuer



5. Wo stehen wir?

Bestandsaufnahme unserer Leistungen zum Umwelt-/Klimaschutz

Finanzabteilung

- ✓ Ausbau und Weiterentwicklung der digitalen Rechnungsbearbeitung

Fuhrpark

- > Prüfung von alternativen Optionen zum Verbrennungsmotor bei Neuanschaffungen von Fahrzeugen
- > Einsatz von E-Fahrzeugen auf dem Gelände

IT

- > Weiterer Ausbau der E-Akten (Patient*innen und Personal) und der elektronischen Dokumentation

Kliniken

- > Bei der Neuorganisation der Mittagsverpflegung für die Patient*innen einer Tagesklinik haben wir uns ausdrücklich gegen einzeln in Plastik verpackte Portionsschalen entschieden
- > Bewusstsein bei Patient*innen zu den Themen Umwelt und Nachhaltigkeit entwickeln
- > Nachhaltigkeit in den Arbeitstherapien:

(z. B.: Upcycling in der Arbeitstherapie Holz, ökologischer Gartenbau in der Gärtnerei, Züchtung von vom Aussterben bedrohten Tierarten AT Bauernhof)

- > Gartenbauprojekte auf den Stationen
- > Bildung von Fahrgemeinschaften unter Kolleg*innen und für externe Termine, Fahrten mit dem Fahrrad zur Arbeit
- > Werben für die umweltfreundliche Anreise zur Arbeit mit dem ÖPNV

Küche

- > Der eigene To-Go-Becher kann im Casino befüllt werden
- > Nach Möglichkeit Bezug von regionalen und saisonalen Produkten
- ✓ Verringerung des Speiseabfalls, speziell Brotreste

Recycling

- > Führen einer Abfall-Statistik
- > Sammeln von Lebensmittelresten für eine Biogasanlage

- ✓ Wertstoffe werden separat gesammelt und zur Wiederverwertung gebracht
- ✓ Konzept zur sinnvolleren Wertstofftrennung: Recycling-Wegweiser und Schulungen auf den Stationen

Unternehmenskommunikation

- > Nutzung klimaneutraler Druck - Druckerei unterstützt Kompensierungsprojekte und gibt den CO₂-Wert an, welcher vom Unternehmen verursacht wurde
- > Weitere Umstellung der Printmedien auf Recyclingpapier
- > Umstellung von papierbasierenden Medien auf online-basierende Medien (z. B. Mitarbeiter*innen Zeitung INFO, genereller Versand von E-Mails statt Briefen)
- > Auswahl von möglichst regionalen Lieferanten/Dienstleistern, Bezug Werbematerialien von regionalen Herstellern bzw. Einsatz von umweltfreundlichen Produkten
- > Weiterführen einer verhaltensorientierten Kampagne zum Thema Energiesparen („Wir sind WWW-CO₂-Energiesparer*innen“),

Punkt SECHS



Welche Ziele verfolgen wir? Gemeinsame Leitlinien für den Umwelt- und Klimaschutz



6. Welche Ziele verfolgen wir?

Gemeinsame Leitlinien für den Umwelt- und Klimaschutz

In den Zentren für Psychiatrie in Weinsberg, Wiesloch und Winnenden tragen wir aktiv zur Entlastung und zum Erhalt der Umwelt sowie zum Schutz des Klimas bei. Welchen gemeinsamen Leitlinien folgen wir WWW-weit dabei?

- > Wir achten auf einen schonenden und nachhaltigen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen.
- > Wir schützen die Umwelt in unserer Einfluss-sphäre jetzt und richten dabei den Blick auch auf zukünftige Generationen.
- > Wir tragen zum regionalen Umweltschutz und Nachhaltigkeitsmanagement der Kommunen und Landkreise bei, in denen wir unsere Einrichtungen betreiben. Dabei engagieren wir uns beispielsweise für den Artenschutz, verantwortungsvolles Grünflächenmanagement und nachhaltige Bewirtschaftung von Streuobstwiesen.
- > Wir unterstützen die von der Bundesregierung im Jahr 2020 aufgestellten Klimaschutzziele und setzen uns dafür ein, dass die Treibhausgasemissionen bis 2030 um 55 % (im Vergleich zu 1990) sinken.
- > Wir streben an, spätestens bis zum Jahr 2050 klimaneutral zu werden.
- > Unser Ziel ist es, das Kriterium der Nachhaltigkeit konsequent im Rahmen unserer Kosten-Nutzen-Verhältnisse zu berücksichtigen. Dies gilt insbesondere in den Handlungsfeldern Beschaffung, Energie und Entsorgung.
- > Auch im Bereich der direkten Versorgung der Patient*innen legen wir Wert auf eine ressourcenschonende Arbeitsweise. In diesem Sinne schöpfen wir das Potenzial der Digitalisierung unserer Prozesse weiter aus. Wir erweitern und optimieren unsere informationstechnischen Systeme fortlaufend und stellen ihre Leistungsfähigkeit nach zeitgemäßen Standards sicher.

Bei all diesen Zielen gilt: Wir setzen auf das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter*innen. Bringen Sie kreative Ideen und Vorschläge ein, die uns beim Umwelt- und Klimaschutz voranbringen!



Ich bin

NACHHALTIGKEITS BOTSCHAFTERIN

weil ich sowohl beruflich als auch privat
soziale und ökologische Verantwortung
übernehmen möchte.

Sophia Lager, Klimamanagerin / Mitarbeiterin Qualitätsmanagement



Punkt SIEBEN



Welchen Kurs schlagen wir ein? Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und des Klimas



7. Welchen Kurs schlagen wir ein?

Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und des Klimas

Nahezu alle Ziele konnten 2023 erreicht werden - diese sind nun in den Bereich unter *Punkt 5* „Wo stehen wir“ einsortiert. Die Ziele, die wir nicht abschließend umgesetzt haben, werden übertragen.

Zusätzlich sind in dieser Tabelle neue Themenschwerpunkte und Bereiche aufgeführt, die wir uns für 2024 vorgenommen haben.

Ziel-Nr.	Abteilung/Bereich	Ziel	Zeithorizont
1	Arbeitstherapie und Anlagenpflege	Bau von zwei großen Insektenhotels für die Parkanlage des KaW	2024
2	Bau und Technik	Weiterer Ausbau von erneuerbaren Energien auf dem Gelände und in den Gebäuden: konkret Aufbau einer Photovoltaik-Anlage auf dem X-Bau	2023 nicht erreicht -> 2024
3	Bau und Technik	Prüfung von Möglichkeiten für eine flächendeckende Klein-Photovoltaik-anlage	2023/2024
4	Bau und Technik	Energetische Sanierung von Fenstern in mehreren Gebäuden (Kirche, Lädle) und Dachsanierung in Haus 3	2024
5	IT	Umsetzung der ermittelten Standorte für die zentralen Druckerstellen in den Kliniken. Freischaltung des Chipverfahrens.	2024



7. Welchen Kurs schlagen wir ein?

Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und des Klimas

Ziel-Nr.	Abteilung/Bereich	Ziel	Zeithorizont
6	Küche	Verringerung des Speiseabfalls: Bestellverfahren Suppe wird angepasst, um die Anzahl zurückkommender Suppen aus dem Standard-Menü zu verringern.	2024
7	Küche	Prüfung der Einführung eines Mehrwegsystems für Getränke und Essen To Go.	2023 nicht erreicht -> 2024
8	Küche	Konzepterstellung zur Entwicklung eines klimafreundlichen Speiseplans	2023 nicht erreicht -> 2024
9	Küche/Lädle und Café Auszeit	Ausweitung veganer/vegetarischer Angebote	2024
10	Küche	Prüfung der Einführung eines „To good to go“- Konzepts, um das Wegwerfen von Speisen zu verhindern	2024
11	Küche	Vegetarische/vegane Menüs an erster Stelle im Speiseplan aufführen	2024
12	Haushaltstraining	Aufklärung und Hilfestellungen für klimafreundlichen und ressourcenschonenden Umgang mit Lebensmitteln (Meal-Prep, Rezepte usw. im BGM-Programm aufgenommen)	2024



7. Welchen Kurs schlagen wir ein?

Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und des Klimas

Ziel-Nr.	Abteilung/Bereich	Ziel	Zeithorizont
13	Gesamthaus	Nachhaltigkeitstag zum Thema „Pflanzen“ (Durchführung von Aktionen und Ausgabe von Informationen)	04/2024
14	Gesamthaus	Teilnahme an den KLIMA.LÄND.TAGEN des Landes Baden-Württemberg	09/2024
15	Gesamthaus	Ausbau der öffentlichen E-Lade-Infrastruktur auf dem Klinikumsgelände um drei neue Ladesäulen	2023 nicht erreicht -> 2024
16	Gesamthaus	Prüfung und Einführung der Möglichkeiten des DienstRad	2024
17	Gesamthaus	Maßnahmenableitung und Umsetzung aus dem CO ² -footprint mit der KEA-BW	2024
18	Gesamthaus	Kooperation mit der Stadt Weinsberg und dem Leasing-Anbieter TIER für das Abstellen von Fahrrädern und E-Scootern	2024
19	Gesamthaus	Prüfung weiterer Möglichkeiten von Projekten zur Verbesserung der Anbindung/Mobilität in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Transformotive (Wirtschaftsförderung Heilbronn-Franken).	2024
20	Gesamthaus	Prüfung einer Alternative zur Ausgabe von Tankgutscheinen (Beispiel: Incentives, Übernahme von Diensten usw.)	2024
21	Gesamthaus und PSHA	Prüfung und Planung weitere Schattenplätze auf dem Gelände des ZfPGs zu schaffen	2024



7. Welchen Kurs schlagen wir ein?

Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und des Klimas

WWin haben eine Energiesparkampagne gestartet, um die Mitarbeitenden zu sensibilisieren und zu motivieren, Energie zu sparen. Die größtenteils digitale Kampagne lief von Oktober 2022 bis März 2023 und wurde durch Give-Aways, Poster, Aufkleber, Roll-ups und einen Ideenwettbewerb ergänzt. Insgesamt wurden 10 Themen ausgespielt.

Eingereicht wurden WWW-weit 83 Ideen. Zu den häufig genannten Energietreibern gehörten die Themen Wärme, Beleuchtung, Solarenergie und Müll.

Fazit: Die Kampagne wurde gut angenommen. Sie trug dazu bei, den Umgang mit Ressourcen zu hinterfragen und Lösungsansätze zu finden.



Aufkleber für Lichtschalter

Beispiele der Bildschirmschoner



Roll-Up mit allen 10 Tipps



Thermometer mit der empfohlenen Temperatur für Innenräume als Give-Away für den Schreibtisch

Punkt ACHT



Warum kommt es auf Sie an? Zielführendes Engagement der Mitarbeitenden



8. Warum kommt es auf Sie an?

Zielführendes Engagement der Mitarbeitenden

Nachhaltigkeit im Alltag umzusetzen, setzt bei jeder und jedem Einzelnen von uns die Bereitschaft voraus, Gewohnheiten zu ändern. Das gilt am Arbeitsplatz genauso wie im Privatleben. Warum nicht bei Veränderungen im Kleinen beginnen? Beispielsweise öfter mit dem Rad zur Arbeit fahren, beim Mittagessen auch mal zur vegetarischen Variante greifen oder vor dem Ausdrucken eines Dokuments nochmal überlegen, ob die elektronische Speicherung nicht ausreichend wäre ... - Ansatzpunkte gibt es genug, das wissen wir alle. Doch entscheidend ist, dass wir den Schritt vom bloßen Erkennen zum folgerichtigen Handeln machen.

Viele unserer Kolleg*innen verhalten sich bereits heute vorbildlich in puncto Klima- und Umweltschutz. Sie sparen Energie, vermeiden Müll, gehen achtsam mit den bereitgestellten Ressourcen um. Sie machen sich Gedanken, wie unser Klinikum nachhaltiger werden kann und bringen ihre Ideen in das betriebliche Vorschlagswesen ein. Sie setzen Impulse in ihren Abteilungen und schaffen eine Arbeitsatmosphäre, in der ein verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt zählt.

Im WWW-Verbund sind wir uns bewusst, wie wertvoll dieses vorbildliche Verhalten von Mitarbeitenden ist. Denn eines ist sicher: Umweltbewusstsein kann nicht einfach „top down“ verordnet werden. Wir brauchen jede*n Einzelne*n - auch Sie! Denken Sie mit, machen Sie mit und übernehmen Sie Verantwortung für mehr Nachhaltigkeit. Und seien Sie gewiss: Es kommt Ihnen, Ihren Mitmenschen und den nachfolgenden Generationen zugute!

Sie dürfen damit rechnen, dass Ihr Engagement für den Umwelt- und Klimaschutz von Seiten Ihres Arbeitgebers in umfassender Weise unterstützt wird.



Ich bin

ZUFRIEDENE VEGETARIERIN

weil pflanzliche Lebensmittel besser
fürs Klima sind.

Cora Zott, Mitarbeiterin Arbeitstherapie Parkanlage



Ansprechpartner

Andreas Breitmayer, Kaufmännischer Direktor

Klinikum am Weissenhof

Zentrum für Psychiatrie
Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Heidelberg
74189 Weinsberg

Telefon 07134 75-0, Fax 07134 75-4190

info@klinikum-weissenhof.de

www.klinikum-weissenhof.de

Zertifiziert nach KTQ®



Ein Unternehmen der **zfp**-Gruppe Baden-Württemberg

Stand 06.06.2024